©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz	N. F. 1	1	29–31	Freiburg im Breisgau 1. Oktober 1973

Blütenbesucher an *Cirsium arvense (Diptera: Syrphidae, Conopidae)*

von

KURT KORMANN, Walzbachtal (KA)*

Disteln werden von zahlreichen Insekten verschiedener Ordnungen besucht, von denen die Dipteren einen großen Anteil bilden. Auf dem Felde, in der Nähe von Gewässern und im Walde wird man dabei immer wieder von anderen Fliegenarten überrascht. Je nach Jahreszeit und Vorkommen, kann man eine unterschiedlich zusammengesetzte Fauna erwarten. Besonders stark ist der Anflug der Conopiden, wenn auch nicht in Arten, so doch in der Anzahl der Individuen.

SACK (1930) gibt *Cirsium arvense* für *Volucella inanis* und *pellucens* an, die beide auch festgestellt wurden. Für Conopiden führt KRÖBER (1930) einige Arten der Gattung *Conops* und die Gattungen *Myopa, Occemyia, Sicus* und *Dalmannia* an. Für das Gebiet macht SCHUMACHER (1968) keine Angaben für die Beobachtungspflanze.

Eine allgemeine Aufzählung von Blütenpflanzen, an denen Insekten angetroffen werden, besagt schon mehr als nur Ortsangaben; doch die Eigenart einer Fauna läßt sich erst aus der Gesamtheit eines Biotops verstehen. So wurde in einer Waldlichtung beobachtet, die an *Cirsium arvense* vorkommenden Blütenbesucher registriert und Eigenarten aufgeführt.

Der Biotop, eine Waldschneise, liegt ca. 2 km westlich von Jöhlingen, Krs. Karlsruhe an einem aufgelassenen Kalksteinbruch mit einem Durchmesser von ca. 50 m. Zwischen niederen Fichten und an freien Stellen finden sich größere Flächen mit *Cirsium arvense,* dazwischen *Carduus crispus, Cirsium vulgare, Hypericum perforatum* und *Heracleum sphondylium.*

Beobachtet und gefangen wurde in verschiedenen Zeitabständen vom 22. 7. bis 6. 8. 1972 in der Zeit von 10 bis 13 Uhr. Besonders gut war das Ergebnis bei wechselhaftem Wetter, da in den Intervallen der Sonneneinstrahlung die Aktivität des Blütenbesuchs sehr lebhaft war. Es scheint, daß die Fliegen in der kurzen Zeit mehr dem Nahrungserwerb nachgehen, während sie bei andauerndem Sonnenschein Ruhepausen einlegen, auf Blättern sitzen oder in der Luft schweben.

Artenliste

Syrphidae

Heringia maculipennis MEIG. vereinzelt. Sie kommt im Gebiet meistens zusammen mit *virens* vor, die wahrscheinlich hier übersehen wurde und sonst die häufigere Art bildet.

Cilosia soror ZETT. 1 ♂ liegt vor.

Chilosia variabilis PANZ. war nicht selten und saß meistens auf Blättern.

---

* Anschrift des Verfassers: K. KORMANN, D-7519 Walzbachtal 2, Waldstraße 45.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Chilosia impressa LOEW vereinzelt.

Die Gattung *Chilosia* war sehr häufig an *Heracleum sphondylium*, vor allem *Chilosia illustrata*, die aber an *Cirsium* und *Carduus* nicht zu finden war.

Platychirus albimanus FABR. vereinzelt.

Platychirus peltatus MEIG. vereinzelt. Ist durch die Größe und das breite Abdomen von den häufigen *Platychirus*-Arten sofort zu unterscheiden.

Epistrophe balteata DEG. war gemein. Der Höhepunkt der Flugzeit fiel in den Beobachtungszeitraum.

Epistrophe cinctella ZETT. Die sonst häufige Art war nur vereinzelt zu finden.

Didea intermedia LOEW 1 ♀ v. 29. 7. liegt vor. Die Art trifft man immer nur vereinzelt an.

Lasiopticus pyrastri L. war sehr häufig auch an *Heracleum sph.* wie überall im Gebiet zur Beobachtungszeit.

Syrphus ribesii L. nicht selten.

Syrphus vitripennis MEIG. wie vorige Art.

Syrphus corollae FABR. vereinzelt.

Sphaerophoria scripta L. häufig, auch an *Heracleum sph.*

Sphaerophoria menthastri L. wie vorige Art, nur nicht so häufig.

Xanthogramma ornatum MEIG. schwebte größtenteils zwischen *Cirsium arv.* und anderen Pflanzen. Es war kein Blütenbesuch zu beobachten.

Chrysotoxum bicinctum L. 1 ♀ v. 6. 8., vereinzelt an *Heracleum sph.*

Volucella pellucens L. vereinzelt.

Vollucella inanis L. häufiger als vorige Art und durch ihre Färbung und Größe sehr auffällig. Der Höhepunkt der Flugzeit liegt nach eigenen Beobachtungen im Juli/August.

Eristalomyia tenax L. war sehr häufig auch an *Heracleum sph.*

Eristalis arbustorum L. nicht so häufig, sonst wie vorige Art.

Eristalis pertinax L. wie vorige Art.

Eristalis nemorum L. vereinzelt.

Die Fliegen der Gattungen *Eristalomyia* und *Eristalis* gehörten zu den häufigsten Blütenbesuchern und bildeten neben den Conopiden das beherrschende Element.

Tubifera trivittata FABR. eine sehr häufige Art, doch nur vereinzelt.

Syritta pipiens L. war nicht selten. Sie ist im Gebiet überall zu finden und wird besonders an Umbelliferen angetroffen.

Conopidae

Conops scutellatus MEIG. war seltsamerweise hier nicht zu finden, während sie am Waldesrand an *Origanum vulgare* (ca. 100 m entfernt) sehr häufig flog und auch vereinzelt an *Cirsium arvense* auftrat.

Conops flavipes L. war sehr häufig auch in Kopula zu beobachten.

Conops flavipes var. *melanocephala* MEIG. 1 ♂ liegt vor.

Conops ceriaeformis MEIG. flog noch nicht während der Beobachtungszeit, doch konnte sie später hier und an anderen Plätzen nachgewiesen werden. Der Höhepunkt der Flugzeit liegt Mitte August (KORMANN 1971).

Conops quadrifasciatus DEG. nicht so häufig wie *flavipes*.

Thecophora fulvipes ROBIN-DESV. 1 ♂ v. 22. 7. liegt vor. Die Art scheint sehr selten zu sein und wurde hier zum erstenmal für das Kraichgauer Hügelland nachgewiesen.

Sicus ferrugineus L. war nicht selten. Die Art hat eine lange Flugzeit und ist fast überall anzutreffen.

Überblick

Conopiden wurden nur an Disteln als Blütenbesucher beobachtet und dabei festgestellt, daß bevorzugt *Cirsium arvense* angeflogen wurde, während der Besuch von *Carduus crispus* und *Cirsium vulgare* nur vereinzelt erfolgte. Der größere Anteil von blauen Farbtönen (KUGLER 1952) kann einen verstärkten Reiz

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

auf die Fliegen ausgeübt haben. Außerdem liegt hier eine eindeutige Konkurrenz dieser Blütenfarbe gegenüber gelb (*Hypericum perforatum*) und weiß (*Heracleum sphondylium*) vor. Beobachtungen an *Origanum vulgare*, die eine ähnliche Färbung aufweist, brachte dasselbe Ergebnis.

Syrphiden konnte man an allen Pflanzen antreffen, doch war der Anflug an *Cirsium arvense* wesentlich höher und auch der Artenreichtum größer. Konkurrenzerscheinungen anderer Pflanzen konnten nicht eindeutig nachgewiesen werden, da außer Disteln keine größeren Bestände vorhanden waren.

Nur Chilosien scheinen weiß zu bevorzugen und *Chilosia illustrata* war nur an *Heracleum sphondylium* zu finden.

Zusammenfassung

Es wurden 24 Syrphiden- und 6 Conopiden-Arten an *Cirsium arvense* beobachtet und bei den Conopiden keine Konkurrenz anderer Pflanzen festgestellt.

Schrifttum:

KORMANN, K. Beitrag zur Conopidenfauna Südwestdeutschlands. — Beitr. naturk. Forsch. Südw.-Dtl., 30, 2, S. 147—152, Karlsruhe 1971.

KRÖBER, O.: Blasenkopffliegen oder *Conopidae*. — In: DAHL, Die Tierwelt Deutschlands, 20, S. 119—142, Jena 1930.

KUGLER, H.: Schwebfliegen bestäuben Blumen. — Orion, 7, 6, S. 219—222, München 1952.

SACK, P.: Schwebfliegen oder *Syrphidae*. — In: DAHL, Die Tierwelt Deutschlands, 20, S. 1—118, Jena 1930.

SCHUMACHER, H.: Die Schwebefliegen im Raum Heidelberg. — Beitr. naturk. Forsch. Südw.-Dtl., 27, 2, S. 101—108, Karlsruhe 1968.

(Am 18. 1. 1973 bei der Schriftleitung eingegangen)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.

Jahr/Year: 1973-1976

Band/Volume: NF_11

Autor(en)/Author(s): Kormann Kurt

Artikel/Article: Blütenbesucher an Cirsium arvense (Diptera: Syrphidae, Conopidae) (1973) 29-31